

nachruf

Hans Beck



KLEINBASLER.

Nach einer lang-jährigen Leidenszeit starb vor einem Monat Dr. Hans Beck (1921 bis 2009) im Alter von 88 Jahren. Er, der «Doc» vom

Kleinbasel, wie er liebevoll von den Anwohnern des Matthäusquartiers genannt wurde, promovierte in Jurisprudenz an der Universität Basel. Hans Beck kam als junger Wissenschaftler 1947 ans Schweizer Generalkonsulat in San Francisco, um die schweizerischen Handelsinteressen zu vertreten, woraus sich eine lebenslange Verbindung zu Kalifornien und den USA ergab.

1952 kehrte er in die Vaterstadt Basel zurück und übernahm die väterliche Firma Beck-Bartenbach an der Feldbergstrasse, die mit Haushaltsartikeln, Eisenwaren und Werkzeug handelte. Dort, bei der Matthäuskirche, wo er geboren und aufgewachsen war, entstand schon in frühester Jugend die grosse Liebe zu «seinem» Kleinbasel. Vehement setzte er sich für soziale und kulturelle Belange ein wie die Begrünung der Strassen, darunter das Anpflanzen von Glyzinen an der Feldbergstrasse. Sein Engagement galt aber auch dem Ausbau der Pflegeheime und dem jährlichen Dreiländerweihnachtskonzert in der Matthäuskirche.

Mit Hans Beck verliert die Stadt eine Persönlichkeit von überregionaler Prägung. 1965 gründete er die Interregio, «Interregionale Gesellschaft für Freizeitgestaltung». Er

verwirklichte damit seine persönliche Vision einer Freizeitkulturentwicklung für jedermann und jede-frau in der Region, ein bewusster Kontrast zu den politisch-offiziellen Stellen. Er setzte einen volkstümlichen Gegenakzent mit einer Fülle von Projekten, wie Besichtigungen, Wanderungen, Konzerten, Folkloreveranstaltungen, Ausstellungen und USA-Reisen, wozu auch diejenigen zur Erinnerung an General August Sutter gehören. Ebenso unter seiner Regie entstanden der 220 Kilometer lange Interregio-Wanderweg und der Regio-Führer.

Vor allem war Hans Beck der Initiator des im Dezember 1992 im Rathaus von vielen Offiziellen, Magistraten und Mitträgern unterzeichneten Interregio-Dreiländergrenzlandvertrages. Und im folgenden Jahr verlieh ihm die Regio Basiliensis die Regio-Verdienstmedaille.

Selbst nach seiner Erkrankung ermöglichten seine Anstösse und sein Einfluss die Weiterführung der interregionalen Zusammenarbeit. Dabei wird allen Wandervereinigungen und Wanderern das «Drei-Belchen-Treffen 2003», das von Hans Beck unterstützt und organisiert wurde, als einmaliges Erlebnis in Erinnerung bleiben.

Hans Becks Wirken wurde über die Grenzen beachtet und von vielen Zeitgenossen sehr geschätzt. Alle, die Hans Beck persönlich oder durch seine Tätigkeiten gekannt haben, werden ihn als engagierte und liebenswerte Persönlichkeit in Erinnerung behalten, die unserer Stadt fehlen wird. DORIS TSCHAN